
Grund- und Basisstufe

1. Warum wird das Projekt gemacht?

- Der Schuleintritt im Kanton Aargau erfolgt im Vergleich mit anderen Kantonen spät.
- 15 % der Kindergartenkinder werden nicht altersgemäss eingeschult.
- In der Entwicklung und Leistungsfähigkeit der Kindergartenkinder ist eine grosse Heterogenität feststellbar.

2. Worum geht es im Projekt?

Zielsetzungen des Projekts

Der Kanton Aargau erprobt die beiden Modelle:

- Grundstufe (2 Jahre Kindergarten + 1. Primarklasse)
- Basisstufe (2 Jahre Kindergarten + 1. + 2. Primarklasse)

Der Schulversuch soll Erkenntnisse über die Auswirkungen der Schulung in der Grund- und Basisstufe liefern.

- Können die Modelle Grund- und Basisstufe die Problemfelder der heutigen Schulstruktur entschärfen?
- Kann in altersgemischten Gruppen Lernen intensiv und trotzdem kindgerecht gestaltet werden?

Der Schulversuch wird in Zusammenarbeit mit Ostschweizer Kantonen wissenschaftlich evaluiert.

Angestrebte Wirkungen

- durch konstruktiven Umgang mit der Entwicklungs- und Leistungsheterogenität der Kinder gute Leistungen ermöglichen
- im Rahmen der altersgemischten Gruppe die gesamte Palette von Lernmöglichkeiten nutzen

Projektkonzept

- Zusammenführung der Kindergartenstufe und der 1. Primarklasse zur Grundstufe bzw. Zusammenführung der Kindergartenstufe und der 1. und 2. Primarklasse zur Basisstufe
- Integration der Einschulungsklassen in die Grund- oder Basisstufe
- Bildung von altersdurchmischten Lerngruppen, d.h. Auflösung der Jahrgangsklassen
- Senkung des Eintrittsalters ins obligatorische öffentliche Bildungssystem
- Flexibilisierung des Übertritts in die nächstfolgende Klasse der Primarschule. Je nach Reife eines Kindes kann die Einschulungszeit in 2 bis 4 Jahren (Grundstufe) oder in 3 bis 5 Jahren (Basisstufe) durchlaufen werden.

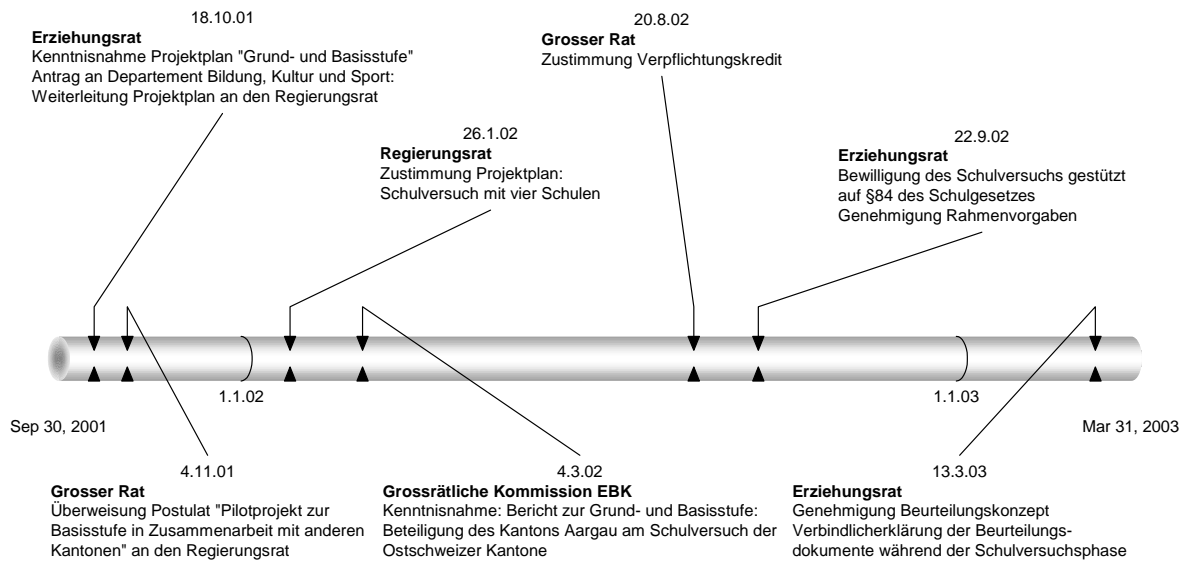
3. Wie ist das Projekt organisiert?

Zeitplan

Vorbereitungsphase		Phase der Schulversuche				Entscheidungsphase	
01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09
Pilotklassen rekrutieren		Prozessevaluation				Projekt-evaluation	

Die Versuchsklassen können in den einzelnen Gemeinden über die offizielle Schulversuchsdauer hinaus weiter geführt werden, bis ein politischer Entscheid gefallen ist bzw. die erforderlichen gesetzlichen Bestimmungen in Kraft treten.

Politische Meilensteine



4. Wie viel kostet das Projekt?

Kosten p.a. Kanton (Budgetplan)

▪ kantonale Projektleitung	76'300
▪ Honorar Schulbegleitung	23'000
▪ Arbeitsgruppen /Netzwerk	15'000
▪ Stundenpool für Lehrpersonen mit besonderen Aufgaben	108'000
▪ Weiterbildung Lehrpersonen	10'000
▪ zusätzliche 50 Stellenprozente pro Klasse (Kanton und Gemeinde)	600'000
▪ Kostenbeteiligung EDK-Ost (inkl. Evaluation)	35'000

Kosten Gemeinde

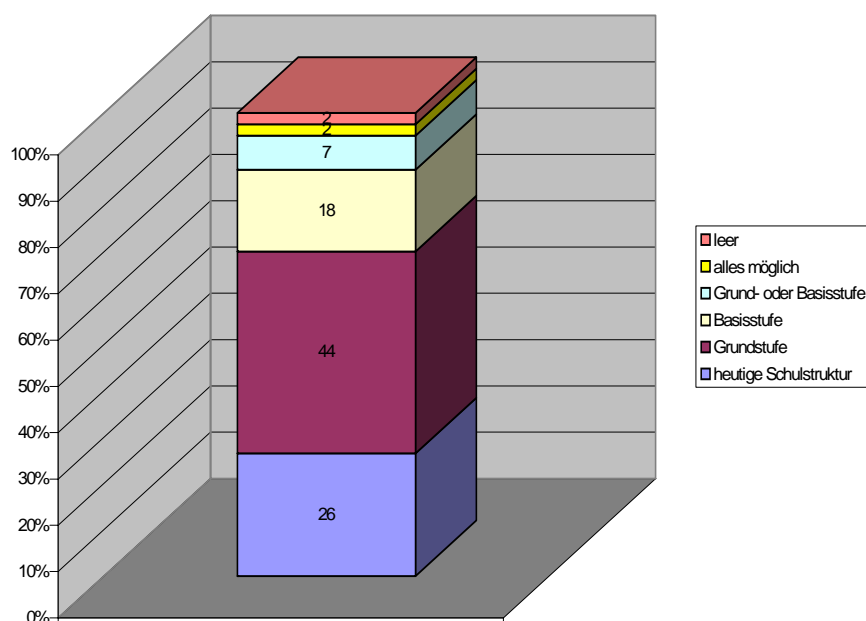
- Sitzungsgelder vor Ort
- Weiterbildungskosten von Lehrpersonen über das kantonale Angebot hinaus
- Mehraufwand der Besoldungskosten der Kindergartenlehrpersonen (Besoldung Lohnstufe 4)

5. Wie sehen erste Erfolge, Misserfolge aus?

Elternumfrage (vgl. Zwischenbericht 2004)

- Die betroffenen Eltern in allen angemeldeten Gemeinden wurden über ihre Einstellungen und Haltungen zur Grund- und Basisstufe und zum Schulversuch befragt.
- Eine Elternumfrage zeigt, dass die Einstellung der Eltern zur Grund- und Basisstufe positiv ist.
- Die Eltern unterstützen den Schulversuch.
- Die Eltern erwarten vom Schulversuch bessere Lösungen für den Übergang vom Kindergarten zur Schule.
- Die Eltern schätzen, dass an der Grund- und Basisstufe individuelles Lernen möglich ist.

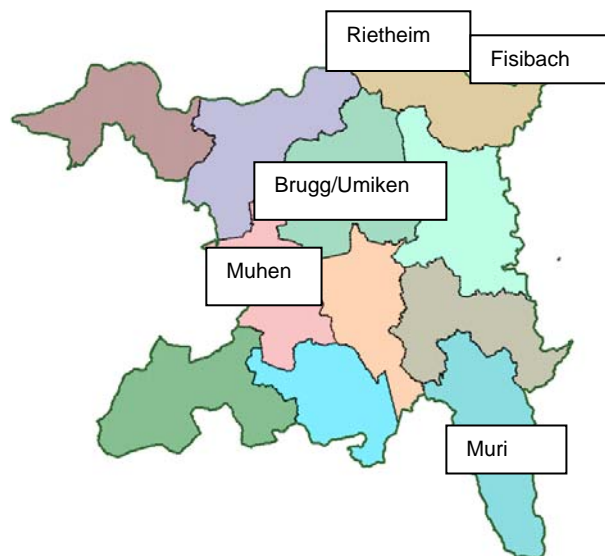
Von den Eltern bevorzugtes Schulmodell



Seit August 2003 setzen zehn Klassen die Modelle Grund- und Basisstufe um. Die ersten Rückmeldungen sind ermutigend (vgl. www.ag.ch/gbs >Projektunterlagen >Berichte >1. Zwischenbericht)

Pilotschulen

- Brugg/Umiken 1 Kl. Grundstufe
1 Kl. Basisstufe
- Fisibach/Kaiserstuhl 2 Kl. Basisstufe
- Muhen 1 Kl. Basisstufe
- Muri 3 Kl. Grundstufe
- Rietheim 2 Kl. Grundstufe



6. Wie ist das Projekt interkantonal verbunden?

- August 2000: Die Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz erlässt Empfehlungen zur Bildung und Erziehung der vier- bis achtjährigen Kinder.
- Ostschweizer Kantone entwickeln einen Projektplan für die Durchführung gemeinsamer Schulversuche zur Grund- und Basisstufe.
- Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantonen durch Einsitznahme in die Projektkommission „Schulversuch Grund- und Basisstufe“.

7. Wie und wo gibt es zusätzliche Informationen?

Vittorio Emanuele Sisti-Wyss
Departement Bildung, Kultur und Sport
Abteilung Volksschule
Bachstrasse 15
5001 Aarau

Tel. 062 835 20 33
vittorio.sisti@ag.ch

www.ag.ch/gbs

www.edk-ost-4bis8

(Stand: November 2005)

